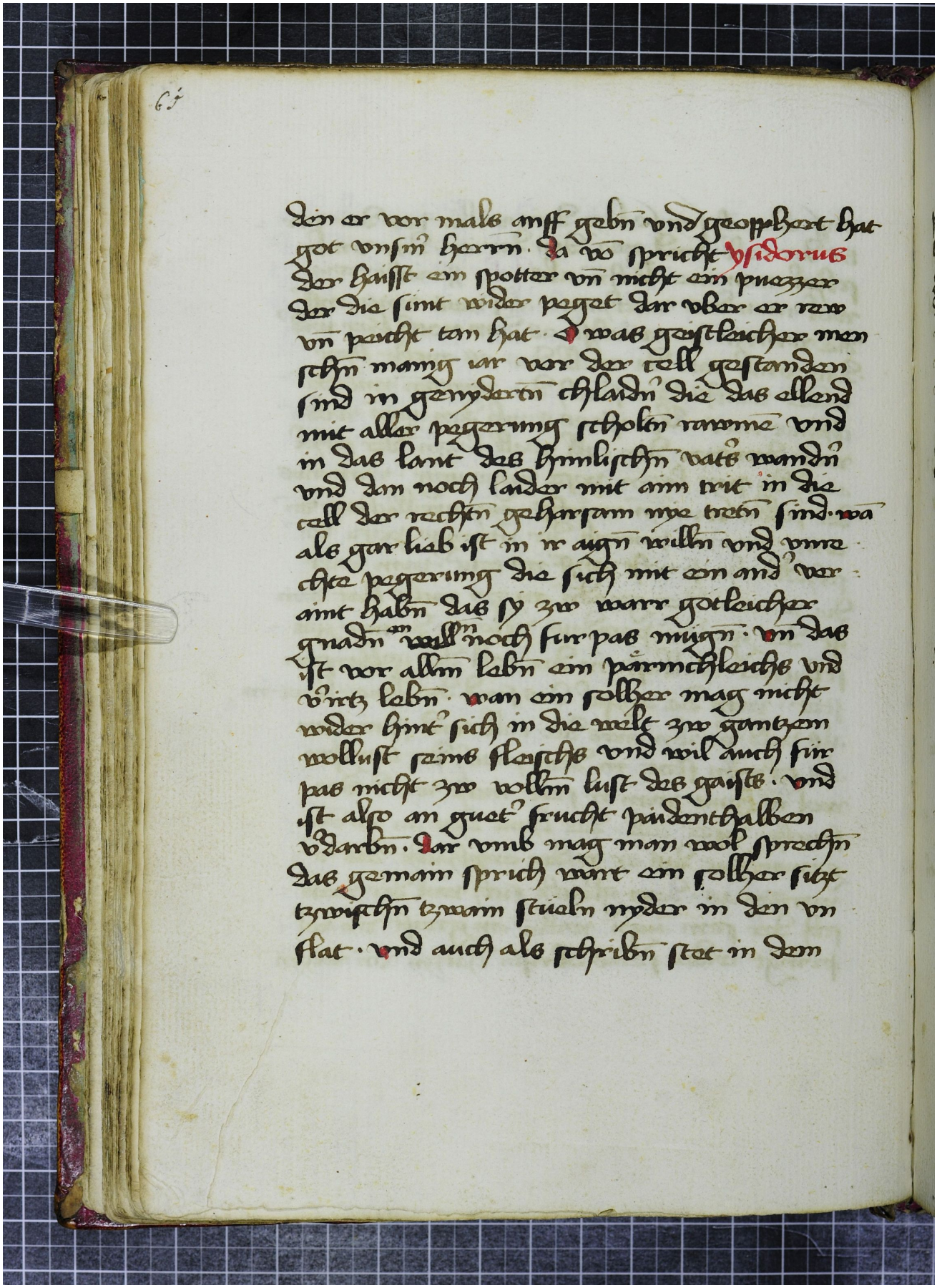
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



den er vor mals auff gebn vnd geoppfert hat
got vnsm̃ herrn. Da wo spricht ysidorus
der haisst ein spotter vn̄ nicht ein prezzer
der die sint wider paget dar vber er rew
vn̄ peicht tom hat. O was geistleicher men
schn̄ manig war vor der zell gestanden
sind in gewyderm chlaidn̄ die das allend
mit aller pegerung scholen raume vnd
in das lant des himlischn vatz wandn̄
vnd dem noch lander mit ainm trit in die
zell der rechten gehorsam wie treten sind. wa
als gar liab ist in ir augn wellen vnd vme
chte pegerung die sich mit ein and̄ ver
aint haben das sy zw warr gotleicher
gnadn̄ wellen noch fur pas mugen. vn̄ das
ist vor allem lebn ein parmchleiche vnd
v̄irtz lebn. wan ein solher mag nicht
wider hint̄ sich in die welt zw gantzen
wollust seins fleischs vnd wil auch fur
pas nicht zw wollen lust des geists. vnd
ist also an guet̄ frucht paidenthalben
v̄darben. Dar vmb mag man wol sprechn
das gemain sprich want ein solher sitzt
zwischn zwaim stuln nyder in den vn
slat. vnd auch als schriben stet in dem